



Erziehung nach Auschwitz in Israel

Veranstaltungs-Nr:	E-10/11-20-2.5-081
Schulformen:	H, FO, R, GY, GE, BK, WBK, WBK
Typ:	Gedenkstättenpädagogik - Holocausterziehung
Betreuung:	Theo Schwedmann, Tel.: 0251 411-4288
Moderation:	Sabine Konevic, Pötterhoekschule, Münster
Adressaten:	Lehrerinnen und Lehrer der Sek.I/II, die sich mit Holocaust- Erziehung beschäftigen
Bearbeitung:	Manfred Meyer, Tel.: 0251 411-4218

Das Lehrerfortbildungsseminar „Erziehung nach Auschwitz“ ist eine landesweite Fortbildungsmaßnahme und richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen I und II aller Schulformen mit den Fächern Geschichte, Politik, Pädagogik, Religion, Deutsch, Musik, Kunst, Sozialwissenschaften.

Das Ziel der Veranstaltung ist es,

- das Wissen über den Holocaust zu vertiefen,
- die Bedeutung des Erinnerns zu fördern,
- die Werteorientierung in der Erziehung zu steigern,
- die Kolleginnen und Kollegen zu einer intensiveren Behandlung und Auseinandersetzung mit Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit zu befähigen.

Das Seminar wird in Kooperation mit der deutschen Abteilung der Internationalen Schule für Holocaust-Studien (ISHS) Yad Vashem durchgeführt. Das pädagogische Konzept der Fortbildung, den Opfern ein Gesicht zu geben, sich auf Einzelschicksale zu fokussieren und so eine Begegnung mit dem Individuum zu ermöglichen, lässt den Transfer zur Bearbeitung übergreifender Themen wie z.B. Emigration, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit zu. Es ermöglicht aber auch, der um sich greifenden Distanz und Ablehnung bei der Behandlung des Themas „Holocaust“ im Unterricht zu begegnen. Das Seminar findet in Israel statt und dauert zwei Wochen, voraussichtlich in den beiden letzten Wochen der Sommerferien 2010. Weitere Informationen werden rechtzeitig im Internet unter www.brms.nrw.de/lehrerfortbildung veröffentlicht.